

DAS FRANZÖSISCHE 74-KANONEN-SCHIFF ACHILLE (1803 - 05) UND SEIN MODELL

Johann Gröbner, Laufen/Salzach · Erster Teil

Zeitgenössische, exakt nach den Linien der Werftunterlagen gebaute, sogenannte Arsenal-Modelle der napoleonischen- oder Nelsonzeit, sind auch in den Museen eine Seltenheit.

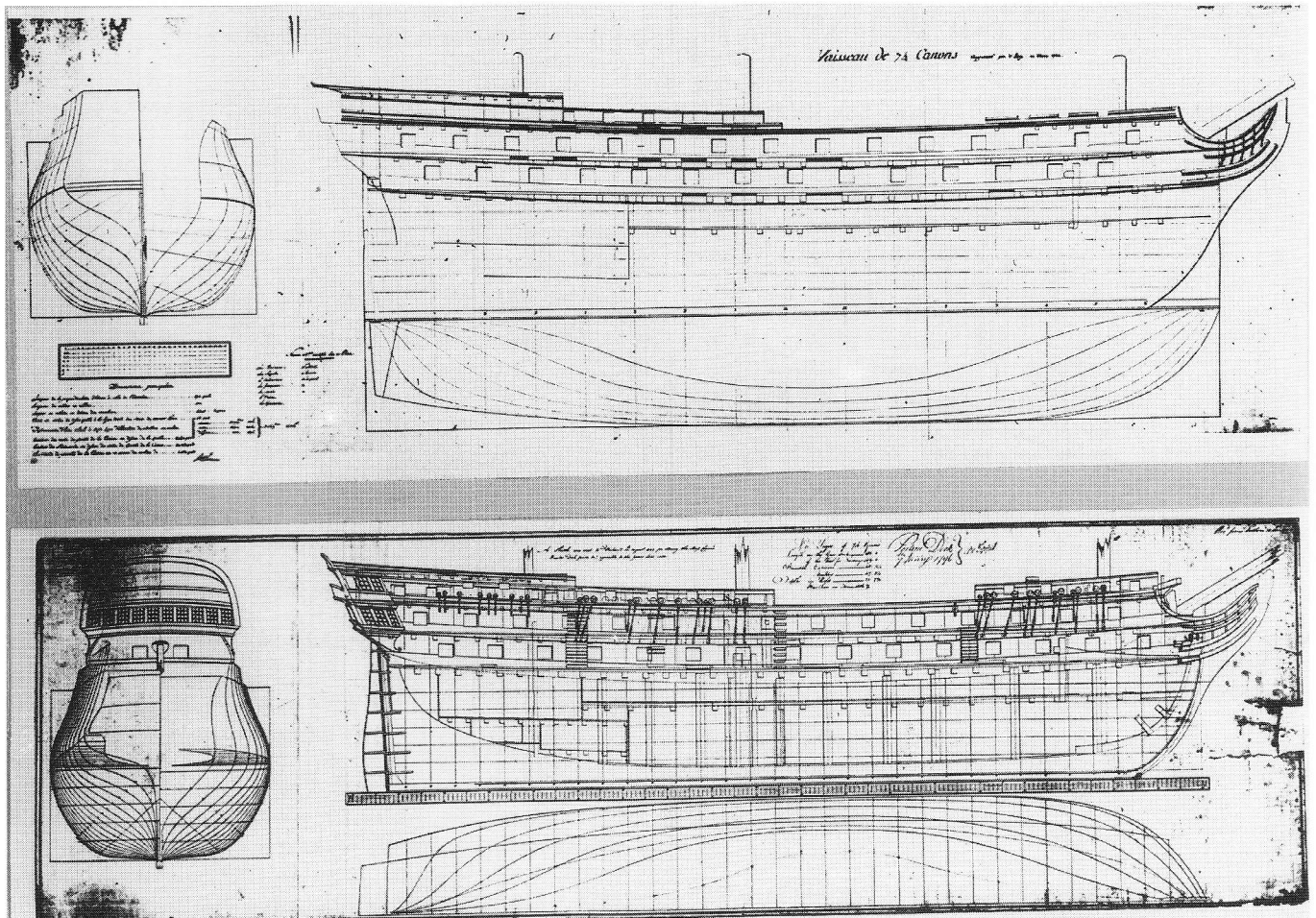
Auch die von Kriegsgefangenen des hier behandelten Zeitraums gefertigten „Prisoner-of-War-Modelle“ bilden dabei keine Ausnahme. Zudem sind diese „Meisterwerke“, wenn es sich um gute Stücke handelt in bedeutenden Privatsammlungen aufbewahrt und kaum der Öffentlichkeit zugänglich. Trotzdem eignen sich diese Kunstwerke nur begrenzt zum Studium des Kriegsschiffbaus gegen Ende der Ersten französischen Republik.

Mit folgendem Beitrag soll nicht versucht werden, bedeutende Werke der neueren Fachliteratur in Frage

zu stellen, sondern aufbauend auf die Grundlagen dieser Standardwerke, jene Hinweise zu vermitteln, die dem interessierten Modellbauer den Weg zu einem authentischen Modell ebnen.

Der Bau des 74-Kanonen-Schiffes L'ACHILLE, das in einem zweiten Teil meines Beitrags eingehend behandelt wird, wurde im August 1802 in Rochefort in Auftrag gegeben. Signiert wurde der Vertrag in Paris am 4. 8. 1802 unter Einbeziehung der Schwesterschiffe LION, AJAX und TRIOMPHANT.

Als Konstrukteur wurde der Unternehmer (1), Maître-Carpentier Louis Crucy und Brüder bestellt, deren Bau nach den Linien und dem Plan von Sané (in dessen Eigenschaft als Generalinspecteur du Genie Maritime ausgefertigt) in einem Jahr fertigstellte. Die



Dieser Plan (oberer Teil) wurde von König Louis VI. im Mai 1782 zum Standardentwurf für alle ab dem Zeitpunkt zu bauenden 74-Kanonen-Schiffe erhoben. Nur wenige Male wurde von Ingenieur-Constructeur J. N. Sané eine konstruktive Änderung vorgenommen. Der Plantyp Sané-Borda (unter Oberaufsicht von Chevalier de Borda, Wissenschaftler-Mathematiker und Seeoffizier) entwickelt. Dieser erste Entwurf bezeichnet die (scheinbar) zum Abschluß gebrachte Entwicklung dieses Schiffstyps. SHM. Vincennes D 1/65 no 28.

In französischen Plänen - im Gegensatz zu den englischen, (unterer Teil) wie hier der 1793 in Brest erbaute TIGRE, sind Heck und Seitengalerien im allgemeinen nicht eingezeichnet. Es gibt freilich Ausnahmen. Der Tigre wurde 1795 in Plymouth aufgemessen und zeichnerisch dokumentiert. Die zum Betrieb erforderlichen Einrichtungen, wie Spille, Pumpen, sind noch nicht modifiziert, N.M.M. Greenwich, Admiralty-Collection Archiv Nr. 923.